

Auch nach 50 Jahren ist in der Wohnung alles unverändert. Man hat den Eindruck sie wurde gerade erst verlassen. Doch der ruhige Schein trügt. Niemand darf sich länger als 60 Minuten in den Räumen aufhalten. Fotos: Daniela Hein

Mysteriöser Todesfall eines Mühlhäuser Fotografen, der fast vergessen war

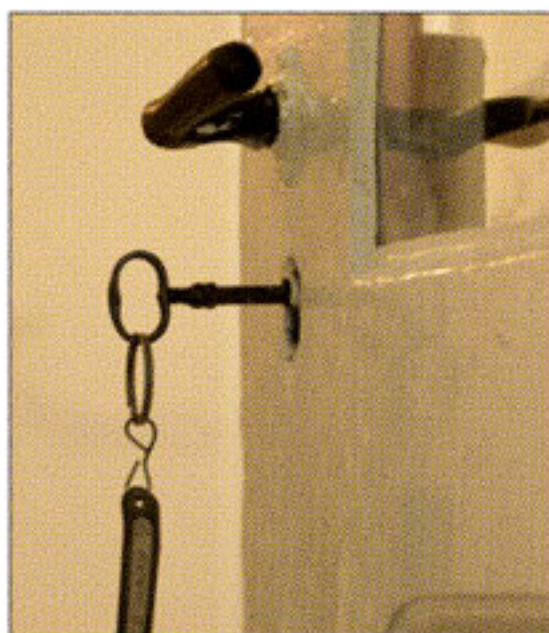
Hobbyermittler mit scharfem Verstand und Kombinationsgabe werden nun um Mithilfe gebeten.

Mühlhausen. Der Fall liegt 50 Jahre zurück und ist schon fast in Vergessenheit geraten. Doch jetzt soll endlich Licht ins Dunkel gebracht werden und dafür werden in der Bevölkerung Unterstützer gesucht.

Was ist damals passiert?

Der Mühlhäuser Fotograf Karl Römer kam in der Kirmeswoche im August 1968 auf mysteriöse Art ums Leben. Römer sammelte sein Leben lang Fotos der Mühlhäuser Kirmes und begleitete die Veranstaltung fotografisch selbst mehrere Jahrzehnte. Am Morgen seines Todes hatte er einen Termin mit der Presse. Er wollte etwas Ungewöhnliches aufdecken und alle Menschen sollten davon erfahren. Zu dem Termin kam es nicht mehr. Römer wurde tot auf dem Steinweg aufgefunden. Die

Ermittlungen wurden aufgenommen, führten in Römers Wohnung und kosteten jedem ermittelnden Beamten den Verstand. Die Ermittler mussten in die Nervenheilanstalt gebracht werden und konnten nie Angaben zu den Vorkommnissen machen.



Sogar der Schlüssel steckt noch in der Tür. Jahrzehnte unberührt.

Daraufhin wurde die Wohnung gesperrt bis es genauere Erkenntnisse gibt. Dazu kam es nie. Der Fall geriet in Vergessenheit. Die Wohnung stand leer.

Doch jetzt kommt wieder Bewegung in die Sache. Der neue Hauseigentümer machte Angaben, dass man sich gefahrlos 60 Minuten in der Wohnung aufhalten kann. Das hat er selbst mehrfach getan. Jedoch kommt er nicht hinter Römers Geheimnis und bittet um Mithilfe. Wer länger als 60 Minuten in der Wohnung verbleibt, läuft wie die Beamten Gefahr, dem Wahnsinn zu verfallen. Deshalb gestattet der Hauseigentümer kleinen Gruppen die Wohnung für maximal 60 Minuten zu durchsuchen und vielleicht Römers Geheimnis zu knacken.